

Einladung zur Veranstaltung:

„ Afghanistan – (k)ein sicheres Herkunftsland?“

am 15.05. 2017 um 18.00 Uhr

im Gemeindehaus der Johanneskirche, Vor dem Grabensmoor 6



„Es gibt sichere Gebiete in Afghanistan!“ so begründete die Bundesregierung die in den letzten Wochen angelaufenen Sammelabschiebungen nach Afghanistan.

Unsere Referentin Friederike Stahlmann wird in ihrem Vortrag darüber informieren, warum das UNHCR und viele andere internationale Organisationen das anders sehen. Sie wird darstellen, welchen Risiken Abgeschobene durch die dramatisch verschlechterte Sicherheitslage dort und der besonderen Kriegsstrategie der Taliban überall im Land ausgesetzt sind. **Friederike Stahlmann** ist seit 2008 Doktorandin am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung Halle (Saale) und beschäftigt sich seit 2002 schwerpunktmäßig mit Afghanistan. Sie hat längere Zeit dort gearbeitet und geforscht. Für britische Gerichte arbeitet sie als Gutachterin in Asylverfahren zu Afghanistan und hat dadurch aktuelle Einblicke in die Abschiebep Praxis.

Sie weist in eindrücklicher Weise auf die Konsequenzen für Abgeschobene hin: „Rückkehrer sind durch ihren Aufenthalt im Westen gezielter Bedrohung durch die Taliban, aber auch durch kriminelle Banden, ausgesetzt. Sie sind häufig nicht in der Lage, auf soziale oder familiäre Netzwerke zurückzugreifen. Die Familien haben sich oft hoch verschuldet, um die Ausreise zu bezahlen. Im Moment der Rückkehr würden die Schulden eingefordert, was zu einer Gefährdung der Großfamilien führen kann. Auf den Rückkehrern lastet das Stigma des durch den Westen verweichlichten Versagers.“

Auch in Bremerhaven leben viele Flüchtlinge aus Afghanistan. Für die meisten von ihnen ist das Gemeindehaus der Lukaskirche eine wichtige Anlaufstelle. Einige von ihnen werden in der Veranstaltung über ihre Flucht und ihre aktuellen Ängste berichten.